

Welcher Typ bist DU?



So unterschiedlich gehen wir mit Abfällen um

Warum werfen einige Menschen Essensreste oder Getränkeverpackungen achtlos weg und andere nicht? Wie so oft, ist das auch eine Frage der Persönlichkeit und der Situation, ob die Person beispielsweise allein oder in einer Gruppe handelt. Bei den Verhaltensweisen kann man verschiedene Typen unterscheiden. Vereinfacht gesprochen gibt es Menschen, die achtsam mit Abfällen – und damit auch mit unserer Umwelt – umgehen, und es gibt Unachtsame. Und es gibt Menschen, die sich mal so und mal so verhalten.

1 Aufgabe

Schaut euch die verschiedenen Typen an. Als welchen Typ würdet ihr euch selbst beschreiben? Diskutiert darüber mit eurem Partner.

Die verschiedenen Typen und ihre Motive

Achtsame

- 👍 Du willst nicht beim Verschmutzen der Umwelt ertappt werden.
- 👍 Du wirfst aus Überzeugung nichts auf den Boden.

Mal so, mal so

- 👍 Du willst dir nichts vorschreiben lassen.
- 👎 Du willst bei deinen Freunden nicht als vermeintlicher Streber dastehen.
- 👎 Es passiert einfach, du denkst dir nichts dabei.

Unachtsame

- 👎 Es macht dir Spaß, Abfälle in der Gegend zu verstreuen.
- 👎 Du denkst, dass die Reinigung eh kommt und siehst keinen Grund, selbst den Abfall in einen Mülleimer zu werfen.
- 👎 Du denkst, dass herumliegender Abfall Arbeitsplätze schafft.

2 Aufgabe

Die Ausreden sind vielfältig. Wie würdest du antworten, damit die Person ihr Verhalten überdenkt? Kleiner Tipp: Formuliere deine Antworten freundlich und mit Witz, um die Person vielleicht auch zu überraschen.

Ausreden	Eure Antworten
Es gibt zu wenig öffentliche Mülleimer in der Stadt.	
Die Müllabfuhr kommt doch eh, da kommt es auf meinen Müll doch gar nicht an.	
Sorry, das habe ich aus Versehen da liegen lassen.	
Die Mülleimer sind total überfüllt, da kann ich es doch nur auf den Boden werfen.	

Tipp: Du willst wissen, welcher Typ du bist? Dann mach zusammen mit deinen Freunden mit beim Digital Litter-Date auf www.gib-abfall-einen-korb.de

Ab in die Tonne

Sortieren leicht gemacht

So schwierig ist es eigentlich nicht: Papier, Glas und Plastik zu trennen, das bekommt man hin. Trotzdem ist nicht jedem immer klar, in welche Tonne bestimmter Abfall gehört. In Deutschland landen 32 Prozent des gesamten Haushaltsabfalls in der Restetonne. Hier kann auf jeden Fall noch besser sortiert werden – schließlich gibt es fast überall mehr als eine Tonne.

1

Aufgabe

Kennst du dich aus?
Ordne den Abfall der richtigen Tonne zu! Welche Dinge passen in keine der Kategorien und müssen gesondert entsorgt werden?
Recherchiere, wohin dieser Abfall gehört!



Windeln
alte Batterie
Farbreste
Plastiktüte
kaputtes Plastikspielzeug
T-Shirt
Shampooflasche
Joghurtbecher
Milchkarton
Konservendose
Einwegflasche für Saft
DVD
alter Nagel
Briefumschlag
Ölflasche
leeres Parfümfläschchen (ohne Deckel)
Teebeutel
alte Zeitung
Essensreste
Eierkarton
Obstschalen
Glühlampe
kaputtes Trinkglas
Energiesparlampe
Papiertaschentücher
alte, kaputte Matratze
defekte Waschmaschine
Katzenstreu

WERT-
STOFF-
TONNE

RESTE-
TONNE

GLAS-
TONNE

BIO-
TONNE

PAPIER-
TONNE

2

Aufgabe

Recherchiere im Internet zum Hamburger Projekt „WasteWatcher“. Wie wäre es, an eurer Schule ein ähnliches „Abfall-Amt“ einzurichten? Überlegt euch, welche Aufgaben dieses Amt beinhalten sollte und wie man ein solches Projekt organisieren könnte!



500-Euro-Förderung:

Wenn ihr euch intensiver mit dem Thema Abfall im Rahmen eines Projekttag in der Schule auseinandersetzen möchtet, dann bewerbt euch beim Zeitbild Verlag. Wir unterstützen Schulen bei ideenreichen Projekttagen mit 500 Euro! Weitere Informationen unter www.zeitbild.de/abfall

Tipp: Du wirfst ab jetzt Abfall immer in den richtigen Eimer? Dann sag's weiter auf Social Media – dazu stellen wir dir ein GIF, einen Facebook-Profilrahmen und einen Instagram-Foto-Post hier bereit: www.gib-abfall-einen-korb.de

Plogging

Auspowern für die Umwelt

Ihr geht ab und zu in der Sportstunde raus in den Park oder auf den Sportplatz um die Ecke? Auf dem Weg gibt es sicher Abfall am Wegesrand. Warum nicht mal auspowern wie sonst auch und dabei Abfall einsammeln?

Neuer Trend aus Schweden

Joggen und nebenbei etwas für die Umwelt tun: Der neue Trend aus Schweden stößt auf immer größere Begeisterung in Deutschland. Das Wort „Plogging“ setzt sich aus „Jogging“ und dem Wort „plocka“ (schwedisch für etwas aufheben, sammeln) zusammen.

Weltweite Community #plogging

Weltweit teilen die sportlichen Müllsammler ihre Plogging-Aktionen mit Videos oder Fotos unter dem Hashtag #plogging, um auf ihre Aktionen aufmerksam zu machen. Auch im angesagten TikTok findet ihr dazu viele gute und witzige Videos.

Gut für die Umwelt und den Rücken!

Plogging ist nicht nur gut für die Umwelt und das Stadtbild. Das Laufen, wiederholte Abstoppen, Bücken und wieder Aufrichten ist auch gut für den Rücken: Es trainiert Rumpfmuskeln, die beim normalen Joggen sonst eher weniger belastet werden.

500-Euro-Förderung:

Wenn ihr euch intensiver mit dem Thema Abfall im Rahmen eines Projekttages in der Schule auseinandersetzen möchtet, dann bewirbt euch beim Zeitbild Verlag. Wir unterstützen Schulen bei ideenreichen Projekttagen mit 500 Euro! Weitere Informationen unter www.zeitbild.de/abfall

Tip: Du möchtest durch Sport und Plogging Gutes tun für Natur und Umwelt? Dann schau dir unsere Ideen für eine „Litter-Challenge“ hier an: www.gib-abfall-einen-korb.de



Aufgabe

Überlegt euch für die nächste Sportstunde im Freien, welchen Ort (Park, See oder Parkplatz) ihr fürs Plogging ansteuern könnt.

TIPP: Bereitet euch gut mit ausreichenden Greifzangen und Mülltüten vor.



Gebraucht und gut

Mit Secondhand Ressourcen und Geld Sparen

Vielleicht ist es dir wichtig, beim Handy immer auf dem neuesten Stand zu sein oder bei der Kleidung mit der Mode zu gehen. Aber wahrscheinlich fallen dir auch Dinge ein, die nicht unbedingt neu und aktuell sein müssen. Hier bietet es sich an, nach gebrauchter Ware zu schauen. Die findet man in Gebrauchtwaren- oder Secondhand-Läden, aber auch im Internet.



Schon mal was von Re-Commerce gehört?

Der Begriff „Re-Commerce“ setzt sich zusammen aus „E-Commerce“, dem elektronischen Handel übers Internet, und der Vorsilbe „Re“, englisch für „wieder“ oder „zurück“. Er bezeichnet den Handel mit gebrauchten Waren mithilfe des Internets. Fahrräder, Möbel, Bücher, Kleidung, Elektronik – es gibt kaum etwas, das sich nicht gebraucht kaufen lässt. So landen nützliche Dinge nicht in der Tonne und für den Verkauf springt sogar noch Geld heraus!

Gebrauchtes spart auch CO₂

Gebraucht kaufen spart nicht nur Geld. Für die Produktion neuer Waren werden Rohstoffe benötigt sowie Wasser und Energie verbraucht. Für jedes Kleidungsstück und jedes Elektrogerät lässt sich berechnen, wie viel CO₂ in der Produktion steckt. Forscher haben zum Beispiel ausgerechnet, dass durch den Re-Commerce in Österreich jährlich 200.000 Tonnen CO₂ eingespart werden. Das entspricht rund 15 Millionen Bäumen, die das CO₂ in Sauerstoff umwandeln.



500-Euro-Förderung:

Wenn ihr euch intensiver mit dem Thema Abfall im Rahmen eines Projekttag in der Schule auseinandersetzen möchtet, dann bewerbt euch beim Zeitbild Verlag. Wir unterstützen Schulen bei ideenreichen Projekttagen mit 500 Euro! Weitere Informationen unter www.zeitbild.de/abfall

1 Aufgabe

Schau dich in deinem Zimmer um: Welche Dinge hast du neu gekauft, welche waren bereits gebraucht? Wie hast du die gebrauchten Dinge erworben und warum hast du dich dafür entschieden?



2 Aufgabe

Organisiert in eurer Schule einen Markt, auf dem ihr gebrauchte Sachen verkauft, die ihr nicht mehr nutzt. Fragt dazu auch in eurer Familie nach Dingen, die ihr dort verkaufen könnt, zum Beispiel Kleider, Bücher, Kunst und Elektroartikel.

Tipp: Du möchtest im Bereich Mode Gutes tun für Natur und Umwelt? Dann schau dir unsere Ideen für eine „Litter-Challenge“ hier an:

www.gib-abfall-einen-korb.de



TikTok und hochgeladen

Eure Videos für die #Abfallchallenge

Mit witzigen und kuriosen Videos im sozialen Netzwerk TikTok erreicht ihr täglich eure Freunde! Warum diesen Einfluss nicht für einen echt guten Zweck nutzen und mit tollen Ideen und witzigen Stunts zum Motto „Gib Abfall einen Korb“ (GAEK) für einen sauberen Schulweg sorgen?



Challenge „GIB ABFALL EINEN KORB“

#GAEK #Abfall #Abfallchallenge

1. Vorbereitung

Idee: Werft Abfall auf dem Schulweg auf eine witzige Art in einen Abfalleimer. Eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt: Tanzt oder singt, Hauptsache es ist witzig und das Motto „Gib Abfall einen Korb“ wird deutlich!

Zielgruppe: Überlegt euch zuerst, welche Videos eure Mitschülerinnen und Mitschüler auf TikTok am liebsten schauen und wie ihr dies mit der #Abfallchallenge verbinden könnt.

Teamarbeit: Legt genau fest, wer woran arbeiten soll: Wer steht vor der Kamera, wer filmt alles und wer macht am Ende den Filter oder den Zeitraffer drüber und legt den Song für euer Video fest?

Idee: Schaut euch auch das Arbeitsblatt 6 mit dem Umwelt-Rap an! Und geht auch einmal auf die Website, hier findet ihr viele Tricks und Ideen für euer Video www.gib-abfall-einen-korb.de

2. Durchführung

Jetzt kann es losgehen! Denkt daran, dass die Videos maximal 60 Sekunden lang sein dürfen! Verwendet die Hashtags #GAEK, #Abfall und #Abfallchallenge bei der Veröffentlichung eurer Videos!

3. Danach

Schaut, wie euer Video ankommt (Stichwort „Likes“) und welche anderen Videos von Jugendlichen es zur Challenge gibt!

500-Euro-Förderung:

Wenn ihr euch intensiver mit dem Thema Abfall im Rahmen eines Projekttag in der Schule auseinandersetzen möchtet, dann bewerbt euch beim Zeitbild Verlag. Wir unterstützen Schulen bei ideenreichen Projekttagen mit 500 Euro! Weitere Informationen unter www.zeitbild.de/abfall



Aufgabe

Recherchiert auf TikTok unter #Abfall, #Abfallchallenge, #GAEK und #Müll, welche Ideen es bereits gibt, die zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Abfall anregen wollen. Welche Themen und Motive gibt es? Was überzeugt euch, was findet ihr weniger gut?



2

Aufgabe

Ladet eure Videos für die Abfallchallenge hoch!



Hinweis: Im Zuge von neuen europäischen Datenschutzbestimmungen haben viele Soziale Netzwerke ihre Nutzungsbedingungen angepasst. Für die Nutzung von TikTok wird derzeit ein Mindestalter von 13 Jahren vorgeschrieben.

Rap für Natur und Umwelt

Mit Musik andere zum Nachdenken und Mitmachen bewegen

Ihr macht in eurer Freizeit Musik und habt eine Botschaft für Natur und Umwelt, die unbedingt mehr Leute kennen müssen? Warum nicht mal einen Rap machen? Denn Rap ist die perfekte Musikform für Umweltschutz: Nirgends passen mehr Worte in einen Song und der Sprechgesang ist schon immer eine Musik mit Botschaft. So könnt ihr also mit gut gereimten Texten zu Natur und Umwelt auch andere Jugendliche zum Nachdenken und Mitmachen bewegen.

Los geht's:

- Überlegt euch, welches Thema rund um Abfall in eurer Schule oder Straße mal angepackt werden müsste.
- Packt eure Gedanken dazu in Worte.
- Jetzt werden die Botschaften gereimt.
- Denkt auch an den Rhythmus und an die Beats!

Hier ein paar Rap-Zeilen als Beispiel

Hör auf zu littern, Mann,
sonst schlittern
wir noch rein in den Dreck,
der geht nicht mehr weg.
Schmeiß es in die Tonne,
da gehört es doch hin,
wirf es rein in den Korb,
da ist es auch schon drin.
Komm, lass den Scheiß!
Mach einfach, schmeiß
es in die Tonne!



Schon gewusst?

Der Musikstil Rap (von „to rap“ = „quasseln“ im umgangssprachlichen amerikanischen Englisch) hat seine Ursprünge in der afroamerikanischen Kultur. Heute gibt es verschiedene Formen des rhythmischen Sprechgesangs von vielen international bekannten Rapperinnen und Rappern.

Website Gib Abfall einen Korb

Schaut euch auf der Website www.gib-abfall-einen-korb.de um – hier findet ihr Inspirationen!

500-Euro-Förderung:

Wenn ihr euch intensiver mit dem Thema Abfall im Rahmen eines Projekttag in der Schule auseinandersetzen möchtet, dann bewerbt euch beim Zeitbild Verlag. Wir unterstützen Schulen bei ideenreichen Projekttagen mit 500 Euro! Weitere Informationen unter www.zeitbild.de/abfall

